

186/148 1731 September 5., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die ausstehenden Adelsnachweise für Beat Fidel Zurlauben, Geldangelegenheiten sowie die geplante Rekrutierung

B Zurlauben¹ teilt seinem Bruder,² dem Abbé, mit, dass er die Ahnentafel und den Adelsnachweis für seinen Neffen³ dringend braucht, da sie vom Collège de Mazarin mehrfach eingefordert wurden. Falls der Adressat die Dokumente noch nicht nach Solothurn geschickt hat, soll er dies umgehend tun. Zurlauben würde es sehr bedauern, wenn der Neffe nach dem Aufwand, den Zurlauben getrieben hat, um ihn dort unterzubringen, das Collège nicht besuchen könnte. Zurlauben möchte Neues über den Verkauf seines Kapitals erfahren: Wieviel Geld ist noch vorhanden, nachdem die Leibrenten an die Familie⁴ und an Frau Zumbach⁵ der Lohn ihres verstorbenen Gatten⁶ ausbezahlt worden sind? Der Adressat soll davon auch das Geld abziehen, das Zurlauben ihm schuldet. Was übrig bleibt, geht an Frau Brigadier Pfyffer,⁷ der er auch noch etwas schuldet. Zurlauben plant, im Herbst einen vertrauenswürdigen Wachtmeister seiner Kompanie zwecks Rekrutierung in die Schweiz zu schicken. Er bittet auch Meyenberg⁸ um Unterstützung. Falls man weder in Zug noch in den Freien Ämtern Erfolg hat, will Zurlauben von seinem Kanton eine Werbebewilligung für andere Gebiete erlangen – womöglich für das Fricktal. Zurlauben bittet den Adressaten, sich hierüber mit der Obrigkeit zu verständigen. Die Bücher, die der Adressat wünscht, hat Zurlauben nicht auffinden können. Zurlauben wünscht bibliografische Angaben sowie die Namen der Verleger oder Händler. Im Nachsatz erkundigt sich Zurlauben, ob sich Jakob Rüedi von Menzingen in der Schweiz aufhält. Zurlauben hatte ihm vor etwa drei Monaten Urlaub gewährt und 60 Livres ausbezahlt.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Beat Fidel Zurlauben.

⁴ Zurlauben.

⁵ Anna Helena Kolin.

⁶ Wolfgang Anton Zumbach.

⁷ Maria Anna Pfyffer.

⁸ Plazid Josef Leonz Meyenberg.